

Altgruna – Auswertung der Online-Befragung

Soziale Gemeinschaft / Orte der Begegnung

Wo würden Sie sich mit Freundinnen und Freunden treffen und warum?

Ort — Gründe / Kommentare

Straße	
9 ZWINGLISTRASSE	3

Orte	
1 ROTHERMUNDPARK	53
– Viel Ruhe & Grün	
– Spielplatz	
– gefühlte Sicherheit am größten	
– einzig vorzeigbarer Ort	
– Sitz- & Picknickgelegenheiten	
– zum Spazieren	
15 FINDLINGSBRUNNEN	24
– Liegt zentral	
– Platz z. Sitzen	
– gut zu finden	
– Atmosphäre stimmt	

Gastronomie	
15 BODENBACHER ECK	11
– Leckerer Essen	
– freundliche Betreiber	

16 DIE FABRIK SPEISECAFÉ	13
– Gemütlich	
– einladend	
– freundliche Atmosphäre	

Wo würden Sie sich nie mit Freundinnen und Freunden treffen und warum?

Ort — Gründe / Kommentare

Straße	
9 ZWINGLISTRASSE	6
– Viel Verkehr	
– wenig Platz	
– unangenehme Situationen m. Menschen dort	

2 ROSENBERGSTRASSE	3
– Verschlungen / unübersichtlich	

Orte	
15 FINDLINGSBRUNNEN	42
– Grau	
– sozialer Brennpunkt	
– Trinkerszene dort	
– wenig schöne Sitzgelegenheiten	
– zu sonnig	
– Schmutz / Müll	

1 ROTHERMUNDPARK	20
– Gefühl d. Unsicherheit	
– Trinker & Jugendliche halten sich dort auf	
– kein schöner Park	

Gastronomie	
17 PFEFFERMINZE	12
– Nazis und andere unangenehme Menschen	
– der Kneipe eilt leider ein Ruf voraus	
– dort sind die Folgen des Alkoholkonsums zu offensichtlich	

Geschäfte	
18 NORMA	7
– Umgebung nicht schön	
– Klientel nicht angenehm	
– dort wird schnell gepöbelt	

19 (EHMALIGE) KAUFHALLE	3
– Nicht einladend	
– hässlich	

Welcher Ort oder welches Angebot würde sich positiv auf das Gemeinschaftsgefühl der Bewohnerinnen und Bewohner im Viertel auswirken? Wie sollte er aussehen und wo sollte er liegen?

9 ZWINGLISTRASSE	6
– Ort oder Angebot f. Anwohnende	
– Grünzug von Rothermundtpark bis zur Zwinglistraße unter Einbeziehung d. alten Dorfplatzes mit Möglichkeiten zum Sitzen, Spielen, Sporttreiben, sichere Fuß- und Radwege, viel Grün (hohe Bäume für Beschattung)	
– Café a. Findlingsbrunnen Richtung Zwinglistraße	

1 ROTHERMUNDPARK	16
– Biergarten / Café / schönes Lokal	
– Sportgelegenheiten	
– Öffentl. Grillplatz	
– Grünstreifen v. Rothermundtpark bis z. Zwinglistraße	
– Angebote f. Jugendliche	

15 FINDLINGSBRUNNEN	46
– Mehr Grün / kleiner Park	
– Regelmäßiger Treff ohne Alkohol	
– Café / Bistro	
– Wochenmarkt	
– Open-Air-Angebote / Musik	
– Sitzinsel mit Bäumen	
– Radfahrende umleiten	
– Kulturzentrum	

14 LADENZEILE	4
– Mehr ansprechende Geschäfte, z.B. Buchladen	
– Stadtteilzentrum	
– Billard	

20 FIDELIO / VOLKSSOLIDARITÄT	3
– Dazu gibt es bereits Angebote der Volkssolidarität, Begegnungsstätte „Fidelio“, den Familientreff und das Tanzstudio in der Häuserzeile Altgruna	
– Begegnungszentrum „Fidelio“ der Volkssolidarität ist sehr gut geeignet, weiter das kulturelle Stadtteilzentrum zu sein	

19 (EHMALIGE) KAUFHALLE	5
– Abriss	
– Großer Park auf d. Gelände	
– Stadtteilzentrum	
– Café m. großem Außenbereich	
– Spielplatz	

21 EHEMALIGES MADIX-GELÄNDE	3
– Mehrgenerationenpark m. Sportgelegenheiten f. versch. Altersgruppen	
– Erweiterung d. Geländes um Findlingsbrunnen auf Madix-Gelände: großer Park	
– Park- oder Gartenanlage	

Weitere Hinweise und Anmerkungen zu soziale Gemeinschaft / Orte der Begegnung

ALLGEMEIN	44
– die einzelnen „Viertel“ von Gruna sind z.T. durch Straßen, z.T. durch gänzlich unterschiedliche bauliche und / oder soziale Strukturen recht deutlich voneinander getrennt, es gibt kein verbindendes „Zentrum“, keinen „Dorfplatz“, welcher dieser Trennung abmildern könnte	
– Fidelio, Pauline, Kulturleben Dresden UG. & Streetwork erhalten und fördern	
– ich wünsche mir eine umfassendere Unterstützung der LH Dresden für bestehende soziale Projekte wie Fidelio, Pauline, der „Interessengemeinschaft in Gruna leben“ und ähnlichen	
– das Brunnenareal und die Einkaufspassage müssen als Ort der Begegnung erhalten bleiben	
– wenn Stadtquartiere modern und menschenfreundlich geplant werden, gehen die Menschen automatisch nach draußen und treffen sich - Café's, Bars, Restaurants, Büros etc. müssen attraktiv gelegt werden, d.h. Parkmöglichkeiten und Haltestellen in der Nähe liegen - mich würde es freuen, wenn man sich andere attraktive Stadtquartierplanungen zum Vorbild nehmen würde (z.B. Seestadt Aspern in Wien)	
– Stadteillounge einrichten	
– Kreativräume / Malorte o.ä. schaffen / etablieren, welche offen für alle und kostenfrei sind	
– Sportplätze / -vereine (z.B. Beachvolleyball) wären eine gute Möglichkeit mehr Begegnung zu schaffen	

20 FIDELIO / VOLKSSOLIDARITÄT	6
– Erhalten	
– sollte bei gemeinsamen Aktivitäten einbezogen werden	
– In neues Stadtteilkonzept einbeziehen	
– Flächen zw. Fidelio u. Seniorenwohnhaus: Blumenwiese, Sträucher, Bäume	

21 EHEMALIGES MADIX-GELÄNDE	3
– Wenn Revitalisierung möglich: Co-Working-Spaces, Gastronomie	
– Zügige Bebauung, max. dreistöckig, Kultur- und Stadtteilzentrum: Proberäume, Laienbühne	
– Umnutzung des Geländes mit den letzten Zeugnissen des Dorfkerns und der Industriegeschichte zu einem Kultur- und Vereinszentrum, mit Probenräumen, Laienbühne etc.	
– Ausbau des Radweges wichtig	



Altgruna fragt nach Ihren Ideen

Erkenntnisse aus den Stadtteilspaziergängen soziale Gemeinschaft / Orte der Begegnung

Bestandsaufnahme positiv

Alles was erhaltenswert ist,
was angenehm auffällt



- Das Wohnen auf der Papstdorfer Straße ist angenehmer geworden: Es wurden umfangreiche Sanierungen vorgenommen, z.B. in einem Teil der Häuser Fahrstühle eingebaut.
- Begegnungsmöglichkeiten für Senioren: Begegnungsstätte „fidelio“ und Betreutes Wohnen
- Begegnungsmöglichkeiten für Familien mit Kindern: Spielplatz im Innenhof, Familienzentrum „Pauline“
- Begegnungsmöglichkeiten für alle: monatliches RepairCafé
- Die vielen Kleingärten müssen schon aus sozialen und ökologischen Gründen erhalten bleiben!
- Die Gartenanlage ist für die Öffentlichkeit zugänglich.
- Ein Gewinn sind die neuen Sitzgelegenheiten im Rothermundtpark nahe Spielplatz
- Der Rothermundtpark wird insgesamt als ansprechende Parkanlage empfunden, in der unterschiedlichste Generationen zusammenkommen.

Bestandsaufnahme

Was stört, unangenehm auffällt,
verändert / abgeschafft werden muss



- Bänke z. Verweilen im öffentlichen Bereich Papstdorfer Straße/Findlingsbrunnen reichen nicht
- Im Innenhof an der Papstdorfer Straße gibt es nur eine Sitzbank (um ungebetene Gäste nicht einzuladen).
- Anlieferverkehr stört Nutzung des Innenhofes an der Papstdorfer Straße.
- Die Rundbänke um die Bäume an der Papstdorfer Straße/Findlingsbrunnen verhindern Kommunikation eher als sie zu fördern.
- Störende Trinker und Jugendliche werden von einem Ort zu anderen vertrieben. Das löst aber das Problem nicht und verstärkt das Gefühl des Unerwünscht-Seins.
- Fahrradfahrer in Fußgängerbereichen werden von Einigen als rücksichtslos empfunden.
- Hochhäuser Rosenbergstr. 10 und 12: überproportionale Häufung von Kleinwohnungen mit
- entsprechend einseitiger Mieterstruktur.
- Es fehlt Konfliktmanagement zwischen Jugendlichen, die sich abends im Rothermundt-Park aufhalten, und teilweise älteren Anwohner*innen, die sich daran stören
 - Kritikwürdige Sauberkeit und Vermüllung Landgraben

Potentiale

Welche positiven Entwicklungen
sind möglich?



Potentielle Begegnungsmöglichkeiten draußen

- Rothermundtpark und Landgraben als naturgebundene Lern- und Begegnungsorte für Anwohner und Dresdner ausbauen, s. Richters Wanderwege-Konzept
- auch könnte Auf Höhe der Brücke der Landgraben aufgeweitet werden, sodass sich hier Spielmöglichkeiten für Kinder ergeben
- In der Gartenanlage könnten 1-2 Bänke für Spaziergänger aufgestellt werden

Bürgergarten/ Schulgarten auf dem städtischen Grundstück am Rothermundtpark/Umweltamt

- Magistrale Papstdorfer Str. als Begegnungsort mit mehr Lebendigkeit, Grün, Kunst und Sitzgelegenheiten
- Findlingsbrunnen mit gepflegtem Grün
- Markttreiben am Brunnenplatz für Geselligkeit und Begegnung
- Lutherlinde(n) und Kastanie vom alten Dorfplatz gehören wie auch Findlingsbrunnen mit Wiesen und Bänken herum unbedingt zum zentralen Platz
- Treffpunkt für Jung und Alt im derzeitigen Madix-Gelände

Potentielle Begegnungsmöglichkeiten drinnen

- KulturCafé
- Ein Anlaufpunkt für Geselligkeit inkl. Café (wie bis 1990 IGLO) und Kleinkunst sollte im Zentrum geschaffen werden („Grüne Wiese“ an der Trauerweide und/oder am Findlingsbrunnen/Kaufhalle und/oder in Villa Akazienhof)
- Treffpunkt für Jung und Alt im derzeitigen Madix-Gelände

Potentielle Begegnungsmöglichkeiten im halb-öffentlichen Raum

- Ruhiger Innenhof mit weniger Beton

Villa Akazienhof mit Garten als Stadtteilkultur- und Naturzentrum und Anlaufpunkt für Nachbarschaftsengagement, Geselligkeit und Kommunikation inkl. Quartierswohnen

- Entwicklung des gesamten Areals mit Villa Akazienhof im Zentrum als Kultur- und Naturzentrum, beiden Kindertagesstätten in der unmittelbaren Nachbarschaft sowie einem zu schaffenden Wohnstandort Schrammsteinstr. 18 mit Wohnungs- und Generationenmix, Sorgende Gemeinschaften im Quartier etc. (s. Themeninsel 3)

Was den sozialen Zusammenhalt sonst noch fördern könnte:

- bezahlbares, nachbarschaftliches Wohnen (z.B. in der Schrammsteinstr. 18 und im Madix-Areal)
- Gestaltung des Ortskerns von Altgruna rund um Zentralen Platz am Findlingsbrunnen UND neu entstehenden alten Dorfplatz rund um Linden und Kastanie, also Schaffen eines Doppelplatzes mit viel Grün und Gesamtensemble
- Entschleunigung im Wohngebiet als Gewinn an Lebensqualität und Gemeinschaftlichkeit

Schatzkästlein

Was sonst noch erwähnenswert ist



Traditionen pflegen...

„Ohne die „Grüne Wiese“ ist Gruna nicht denkbar“, Gruna bezieht als Ort Identität durch die „Grüne Wiese“, , wenn auch heute beide Standorte nicht mehr vorhanden sind und bestenfalls die Graffitis an Trafo-Häuschen der DRREWAG daran erinnern – denkbar:

- Zumindest Gedenksteine an beiden Orten und/oder

„Grüne Wiese“ als Namensgeber für ein noch zu schaffendes Begegnungs- und Gastronomiezentrum, entweder an der Trauerweide, in der umgestalteten „alten Kaufhalle“ am Findlingsbrunnen und/oder

- im Gelände des Umweltamtes gegenüber Ursprungsstandort, wodurch zugleich handwerkliche Bezüge etwa zur Schmiede zitiert werden könnten, und/oder
- im Zusammenhang mit einem rothermundt-Denkmal.

(Noch etwas Geschichtliches: Zwischen beiden Standorten der „Grünen Wiese“ an der Bodenbacher Str. befand sich ab 19 Jh. das Schul- und Verwaltungsgebäude Grunas mit zeitweiligen Anbauten; im Erdgeschoss die Schule bis zur Errichtung des Erlwein-Baus, daneben wurde in weiteren Räumen das Gemeindeleben organisiert mit Sparkasse, Gemeindeverwaltung, Steuerbehörde; im 1. Stock Gemeinderäume der Kirchgemeinde ... Auf diesem Haus befand sich eine von Rothermundt gespendete und inzwischen verschollene Schulglocke; diese wurde damals zweimal täglich geläutet, woran heute die Glocken der Thomaskirche mit einem ebenso zweimaligen Läuten erinnern.)



Der Platz am Findlingsbrunnen
als Ort der Begegnung



Anlieferungsrampe im Innenhof
Papstdorfer Str.

soziale Gemeinschaft & Orte der Begegnung

Welche Räume für
Gemeinschaft sind mir
für meine Freizeit in
Altgruna wichtig und
was macht sie aus?

sich
erholen

wohnen

Für eine gute
Nachbarschaft brauche
ich...

Das alles so
bleibt & „sauberes“
ist

Sportplatz
Spielplatz

Unbeplante
freie Räume

Kultur- &
Nachbarschaftszentrum

seine Nachbarn
kennen

Plätze für
Jugendliche

Gemeinschafts-
räume

Bänke vorm
Haus

Dachboden

Raum für
Mensch & Tier

die Vereinsaktivität
fördern

Konfliktlöser
+ Bereitschaft +
Offenheit + Toleranz

gute Nachbarn!
(Hörnung!)

Teilerweise
Wald
im zentralen Stadtgebiet

eine unterstützende
Stadtplanung

Ort/Raum für
Begegnung

(breakdown)
Wohnungsmarkt
keine Ghettoisierung

keine Nach-
verdichtung
in den Höfen

Anlässe
(Feste, Planungstreffen)

soziale Gemeinschaft & Orte der Begegnung

4

Welche Räume für
Gemeinschaft sind mir
für meine Freizeit in
Altgruna wichtig und
was macht sie aus?

wohnen

Sich
erholen

Für eine gute
Nachbarschaft brauche
ich...

Wochen Wochenmarkt

Platz für
Feste und
Aktivitäten

Nachbar-
schaftsgärten

Wasserspielplatz
Abenteuerspielplatz

Multifunktionaler
Freiraum

Spiel-
räume +
alle Generationen

Höflichkeit
Räume nutzen
Sitzmöbel
Sitzlandschaften

GEMEINSCHAFTS-
GARTEN
statt Kleinpärzchen

Findlings-
bänken
erhalten

Cafés +
Gastronomie/
Wohnfläche
Sitzmöglichkeit

- Zugänglichkeit
- sauber
- Pflege v. Grün / Boden

gefallen
Begegnungsräume
insbesondere für Kinder

Nachbarschafts-
zentrum

gegen Rückst
offenheit
soz. Kontakt

gegenseitiges
Verständnis

Sorgende
Gemein-
schaften

(Bsp.
Bielefelder
Modell)

Rothensund-
park erhalten
aussäen

Räume / Flächen
Sportanlagen
draußen &
drinnen

Sportplatz/
Bolzplatz/
Sportgeräte